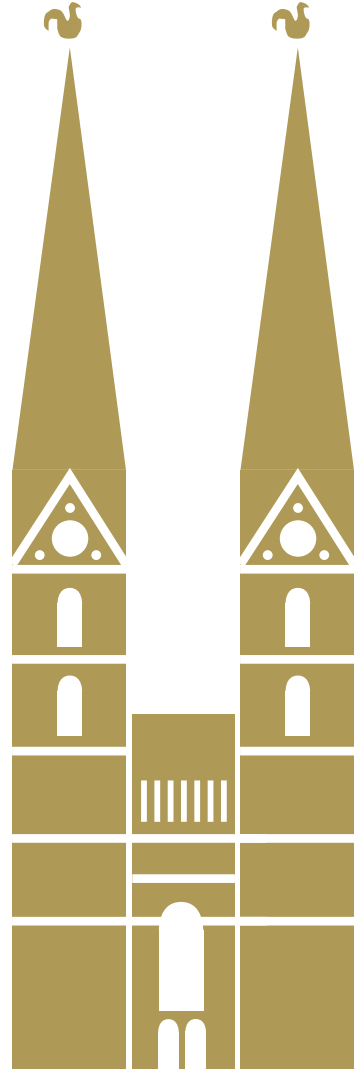


impulse

Ev.-Luth. Neustädter
Marien-Kirchengemeinde Bielefeld





„Fürchtet euch nicht!“

Liebe Gemeindeglieder,

„Fürchtet euch nicht. Weihnachten.“ Mit Kreide auf Bürgersteige und Wege gesprüht tauchen die Botschaften überall in der Stadt auf. Als könnte Weihnachten sprechen. Ich hoffe es. Ich hoffe, dass in diesem Jahr Weihnachten selbst spricht und dass wir einander zum Geschenk werden. So wie es in der ersten Weihnacht war: Wir sehen Menschen, die nicht willenlos, aber doch

wie Millionen kleiner Leute tun, was angesagt ist: Maria und Josef folgen der Staatsräson. Aber durch ihr Tun hindurch schimmert der göttlich-gute Wille, mitten im Getriebe der menschlichen Notwendigkeiten etwas Himmlisches zu tun. So reimt sich am Ende aus widersinnigen Einzelheiten „Heil“: Maria, die von einem, den sie nicht erwählt hat, den Gottessohn bekommt. Josef, der sie erwählt hat, aber adoptiert den, den er nicht gezeugt hat. Der Stall als Geburtsort, jeder Hebamme ein Graus, aber nah denen, die im Finsternen Zuhause sind und nun erleben, dass Gott sie ins Licht stellt. Der Umweg der drei Sterndeuter, der Jesus das Leben rettet. Jeder und jede tut in den widrigen Umständen das menschlich Beste, geht im guten Sinne gläubig weiter und hört am Ende die Engel singen und sagen, wofür all die Mühe gut war. So stelle ich mir Weihnachten 2020 auch vor. Weihnachten spricht selbst: „Fürchtet euch nicht!“

Ihnen allen ein gesegnetes Fest!

Ihre

(Und wenn Sie planen, in einen der Gottesdienste zu gehen, besorgen Sie sich bitte ein **Ticket** und schauen Sie vorher noch einmal auf unserer homepage www.neustadt-marien-bielefeld.de vorbei, ob es vielleicht Änderungen gibt!)



Was uns Corona beschert, was meinen Vorfahren ihre Zeit bescherte und was am Horizont auftaucht

Ich bin seit kurzem 66. Genau so alt wurde meine Mutter. Ich bin mehrfach am Tod vorbeigeschrammt. Stammend aus Eltern, die am Tod entlang lebten. Mutter Vollwaise, Vater Halbwaise, kriegsversehrt. Ich träumte als kleiner Mensch das Feuer, das er erlebt hatte, als seine Familie erstickte. Die Mutter sah die winzige Tochter, meine Schwester, auf dem Bahnhof mit einer Tomate in der Hand stehen, während ihr Flüchtlingszug losfuhr. Bis ein Russe ihr die Kleine durchs fliehende Fenster hereinreichte. Ich höre die Schreie körperlich. Ich mag mich verneigen vor ihnen, immer wieder mal verneigen. Hineingeboren – ich – in einen langen europäischen Frieden, in volle Kühlschränke und Luxusreisen.

Was wollte ich jetzt meinem Vater erzählen? Reisebegrenzung, Kontaktbeschränkung, Familienstress und Pleiten wegen Corona. Er würde mich ansehen. Jahrgang 1913. Nicken. „Ja, ist nicht so leicht –“, würde er sagen. „Geht vorbei –“ würde er sagen. „1929 ging die halbe Welt pleite am ‚Schwarzen Freitag‘. Tausende haben sich damals das Leben genommen.“ (Heute feiert man unter diesem Namen eine Konsum-Party.) „Nein, Jugend hatten wir nicht,“ – würden beide Eltern sagen. „Welche Jugend? Wir wollten, dass ihr es besser habt, das war’s. Und ihr habt irgendwas gemacht daraus, das wir nicht verstehen.“ Würden sie sagen – haben sie gesagt.

Nein, fraglos, es ist schwierig, was wir grad erleben. Es fordert den Wohlstand heraus, das Ererbte. Es stoppt die kulturelle Vielfalt, die sich so wunderbar ausbreiten konnte jenseits der Panzer und Bomben. Opernhäuser, so weit das Auge reicht. Aufführungen auf jeder Treppenstufe, Frieden auf den Straßen, so viel Frieden, dass es den radikalen Querdenkern schon langweilig wird. Die fühlen sich ja erst, wenn es Feinde gibt.

Nur: ich mag meinen Eltern mit diesem Zustand nicht verzweifelt unter die Augen treten.

Es gibt wohl kein Menschenrecht, nicht überfordert zu sein. Oder andersrum gesagt: Es gibt das Recht, mit dem Leben nicht klarzukommen. Meine Eltern sind überrollt worden und mussten das halbe Leben drangeben, nur um überhaupt zu atmen.

Ich konnte als Nachgeborener im fetten Europa mit euch zusammen schon von Anfang an Luft holen. Ich kann mit euch das Ungefähre dieser Lage bedrohlich finden, aber wir haben Wege und Holzwege da hindurch. Es ist absehbar, auch wenn Leitende jetzt schlingern.

Schwerer wiegt vielleicht, wie die kleinen und mittleren Freiberuflichen dastehen nach all dem. Ob auch sie bald gefressen werden von den weltumspannenden Blackrock- und Blackfriday-Konzernen, die keine Steuern zahlen. Die Regierende so vor sich hertreiben, dass die mit chinesischer Diktatur flirten. Da hab ich echte Sorge. Aber die hatte ich auch vorher schon. Vermutlich gibt es auch Gründe, wach zu sein für die Handelsbeziehungen und den Umgang mit Tieren, denn sonst blühen uns vielleicht demnächst wirklich gruselige Keime. Dieser geht ja noch.

In alldem: Ich weiß es nicht. Ich weiß es auch nicht besser. Ich halte die Zeiten meiner Eltern an meine und unsere. Es entspannt mich dies zu tun. Seltsam. Meins tritt



in einen anderen Horizont: das Fette der letzten Jahre ist nicht allein der Maßstab. Es gibt keine Sicherheit, für gar nichts. Außer man liebt. Dieser Zustand ist objektiv der unsicherste, aber der einzige, der mich und dich am Leben hält.

„Ich sehe eine andere Welt“, sagt im Traum der Gottessohn den helllichtig Verrückten, und sie werden verstehen – „ich sehe, wie innig ihr euch jetzt schon an den Händen haltet mitten im Berührverbot. Ich sehe, wie euer Fett abschmilzt. Ihr liegt auf Balkonen und in Hinterhöfen in den Armen eurer Kinder und Freundinnen und weint vor Glück, dass ihr euch habt. Ihr werdet gekämpft haben ohne Lösung, aber auch ohne Nieder-

lage – für ein manierliches Nebeneinander. Das wird genügen. Eure Erregung wird wieder den Armen zukommen statt dem Netz-Klatsch und den Ängstlichen. Es wird euch reichen, wenn ein paar anständige Hanseln das Land leidlich verwalten ohne es auszurauben. Und ihr werdet mich in diesem Moment kurz am Horizont heraufkommen sehen. Das nennt man gern Advent. Aber das Beste kommt erst noch ...“

Thomas Hirsch-Hüffell, 22. November 2020 /unglaeubigesstaunen (<https://unglaeubigesstaunen.wordpress.com>)



Die Gottesdienste zu Weihnachten stehen in diesem Jahr unter besonderen Vorzeichen. Anders als gewohnt dürfen wir nur angemeldete Besucher zu den Gottesdiensten zulassen. Nutzen Sie bitte für Ihre Anmeldung diese Internetseite. Hier finden Sie alle Gottesdienste unserer Gemeinde.

www.bielefeld.jetzt/weihnachten2020

Unter den jetzt gültigen Bedingungen können wir bis zu 100 Menschen in einem Gottesdienst unterbringen.

Bis zu vier Personen können gleichzeitig angemeldet werden. Beim Buchen werden Sie aufgefordert, die Kontaktdaten aller Personen einzugeben. Bitte drucken Sie Ihr Ticket nach der Buchung aus und bringen Sie es zum Gottesdienst mit. Dort geben Sie es am

Eingang ab und erhalten Ihre nummerierten Plätze zugewiesen. Wenn Sie mit mehr als 4 Personen kommen wollen, müssen Sie bitte zwei Buchungen vornehmen. Einlass zu den Gottesdiensten ist jeweils 30 Minuten vorher.

Falls Sie keinen Internetzugang haben und niemanden kennen, der die Tickets für Sie anfordern kann, wenden Sie sich bitte an unser **Gemeindebüro**, Frau Wemhöner-Bartling, Tel.: 0521-60854.

Die Öffnungszeiten sind:
mittwochs, 14.30 – 16.30, und donnerstags, 9.30 – 12.00 Uhr (nicht am 23.12. und 24.12., aber ausnahmsweise am Montag, 21.12., 13.30 – 17.30 Uhr). Vielen Dank!

Weihnachten auf der Sparrenburg

Nein, leider: Krippenspiele wie sonst wird es in diesem Jahr nicht geben. Die Corona-Infektionszahlen sind zu hoch, als dass wir sie unbeschwert proben und aufführen könnten. **Die Neustädter Marien-Kirchengemeinde hat sich nun mit der Theaterwerkstatt Bethel, der Hoffnungskirchengemeinde Bielefeld und dem Stadtkantorat zusammengetan** und etwas Anderes erdacht: „Weihnachten auf der Sparrenburg“. Und so funktioniert es:

Sie können **irgendwann - also ohne Ticket** - in der Zeit vom 24. Dezember morgens bis zum 6. Januar abends alleine, zu zweit oder mit der ganzen Familie auf die Burg gehen. Sie gehen hoch und dann über die Brücke. **Hinter der Brücke gehen Sie rechts** und dann in dem großen Kreis um die Burg herum - so wie der Weg Sie führt.

Auf dem Rundweg werden Sie mehrere Stellen mit **QR-Codes** finden. Sie verweisen auf je eine **Station der Weihnachtsgeschichte**: die Herbergssuche, die Verkündigung der Engel, die Hirten, die Szene im Stall usw. Sie

nehmen den QR-Code mit Ihrem Mobil-Gerät (Handy) auf. Und dann öffnet sich eine der Szenen, die die Theaterwerkstatt Bethel und Kinder der Bielefelder Kinderkantorei aufgenommen hat. Sie können sich sicher sein: Das wird viel Freude machen. Wir arbeiten hier mit ganz tollen Leuten! Sie werden von ihnen in einem weihnachtlichen Spaziergang über das Burggelände geführt und in die Geschichte verwickelt...

Das Gute daran: Sie können sich die **Zeit aussuchen, wann Sie auf die Burg gehen**. Es gibt keinen Stau an den Stationen. Wenn es Heiligabend regnet, können Sie die Aktion noch bis zum 6. Januar mitmachen. Und ab Heiligabend können Sie den Zusammenschnitt aller Stationen auch im **Film auf youtube** zu Hause ansehen. Den Link dazu finden Sie unter **neustadt-marien-bielefeld.de**.

Es wird alles anders als sonst, aber es wird auch schön. Gesegnete Weihnachten für Sie und Ihre Lieben!

Ihr Team „Weihnachten auf der Burg“.





von links nach rechts: Christoph Steffen, stv. Superintendent, Dr. Christel Weber, Marc Korbmacher, Geschäftsführer der Diakonie für Bielefeld

Dankeswort zur Verleihung des Bielefelder Integrationspreises an die Vesperkirche Bielefeld am 17.11. 2020

Im Namen des Evangelischen Kirchenkreises bedanken wir uns herzlich für den Bielefelder Integrationspreis. Wir freuen uns sehr über die Anerkennung, die mit diesem Preis verbunden ist.

Ein Gedicht von Bertolt Brecht beginnt so: „Die Städte sind für dich gebaut. Sie erwarten dich freudig. / Die Türen der Häuser sind weit geöffnet. Das Essen / Steht schon auf dem Tisch.“ (Brecht, um 1926/27) Das ist die Idee der Vesperkirche: Ein heiliger Raum. Die Türen weit geöffnet. Das Essen steht schon auf dem Tisch. Viele verschiedene Menschen sitzen daran, und die Frage in der Mitte: Was verbindet uns?

Um das zu realisieren, hat es viele gebraucht. Wir haben auf allen Ebenen unserer Kirche ungewohnt effektiv zusammengearbeitet – eine tolle Erfahrung! Das war die Hebammenarbeit. Die Geburtsarbeit aber haben die über 800 Freiwilligen aus der ganzen Stadt in den Teilprojekten und an jedem Vesperkirchentag neu geschaffen. Hier, das ist EUER Preis!

Den Erfolg der Vesperkirche verdanken wir genauso unseren Gästen. Manche sind gekommen, um der Einsamkeit Zu Hause zu

entfliehen. Andere wollten neue Leute kennenlernen, einmal aus ihrer Blase herauskommen. Nicht wenige waren einfach neugierig. Und natürlich sind viele gekommen, weil sie hier eine kostenlose warme Mahlzeit in einer freundlichen Umgebung bekommen haben. Eine Frau hat uns erzählt: „Ich muss mich jetzt mal drei Wochen nicht entscheiden, ob ich heiße oder etwas Vernünftiges zu essen habe.“ Sie und andere haben der Armut in unserer Stadt eine Stimme gegeben.

Aber ein Mensch ist nie nur arm, nie nur allein. Wir sind alle bedürftig. Wir können alle einen Beitrag leisten. In diesen drei Wochen waren wir beieinander zu Gast. Das ist UNSER Preis!

„Die Städte sind für dich gebaut. Sie erwarten dich freudig. / Die Türen der Häuser sind weit geöffnet. Das Essen / Steht schon auf dem Tisch.“ Das ist eine Sozialutopie. Die Utopie von einer neuen Stadt. Einer Stadt, in der alle Menschen willkommen sind, in der alle mitgestalten. Wenn wir zu diesem Ziel als Vesperkirche Bielefeld einen Beitrag geleistet haben, sind wir glücklich.

Spendenaktion für freischaffende Musiker, die regelmäßig im Evangelischen Kirchenkreis Bielefeld tätig sind:

Seit der Gründung der „**Coronahilfe Musiker**“ (einer Initiative des Evangelischen Stadtkantorates“ in Kooperation mit dem Sozialpfarramt im Evangelischen Kirchenkreis) im Frühjahr 2020 ist dank vieler großzügiger Spender eine stattliche Summe von 45.000 Euro zusammengekommen, mit der viele Musiker und ihre Familien in finanzieller Not unterstützt werden konnten. Bis November sind von der Summe ca. 37.000 Euro ausgezahlt worden. Die Empfänger haben in vielfacher mündlicher und schriftlicher Form ihren Dank zum Ausdruck gebracht. Um auch für die nächsten Monate, v. a.

für die Überbrückung der zu erwartenden ertraglosen Weihnachtszeit, Geld zur Verfügung zu stellen, ist die Initiative auf weitere Spenden dringend angewiesen. Helfen Sie mit und unterstützen Sie „unsere“ Musiker!

Ihre Spende erreicht uns auf dem Konto:
Evangelischer Kirchenkreis Bielefeld
IBAN DE42 3506 0190 2006 6990 68
BIC: GENODED1DKD
Verwendungszweck (bitte unbedingt angeben!): Coronahilfe Musiker W462C

Margret Behringer

Neue Akustikanlage - sie kommt!

Ein unscheinbarer Kasten, aber ein großes Ding. Gerade haben wir die zweite Akustikanlage in der Kirche getestet. Das Presbyterium hat eine **Entscheidung getroffen** und eine Firma bereits beauftragt, die Anlage einzubauen. Die beiden Testläufe waren vielversprechend: Die neue Anlage nimmt einen guten Teil des Halls heraus, der das

Hören so schwierig gemacht hatt. Für die Steuerungsinfrastruktur fehlt uns noch Geld. Vielleicht mögen Sie – auch im eigenen Interesse – noch etwas dazuspenden? Wir freuen uns, unserer Gemeinde recht bald im neuen Jahr ein besseres Hören ermöglichen zu können!

Kanzlei
SCHMÜCKER

Rechtsanwalt
Ulrich Schmücker

Fröbelstraße 67 · 33604 Bielefeld
Tel. 0521 521 62-66/-67
Fax 0521 521 62-68
info@ra-schmuecker.de
www.ra-schmuecker.de

vom Vierten Advent bis Heiligabend

Sonntag, 20. Dezember, 10 Uhr	Gottesdienst am 4. Advent Andreas Kaling, Saxophon	<i>PfarrerIn Dr. Christel Weber und Vorbereitungsgruppe ZDF-Gottesdienst</i>
--------------------------------------	--	--

Aufgrund der coronabedingten, begrenzten Zahl der Plätze in der Kirche bieten wir am Heiligen Abend neben der Aktion „Weihnachten auf der Sparrenburg“ vier Gottesdienste, am ersten Weihnachtstag einen Gottesdienst und am 2. Weihnachtstag eine Musikalische Weihnachtsandacht in der Neustädter Marienkirche an.

Für diese sechs Gottesdienste ist jeweils ein Ticket erforderlich. Sie können es unter www.bielefeld.jetzt/weihnachten2020 kostenlos anfordern. Allen, die nicht wissen, wer ihnen bei einem Ticketerwerb behilflich sein kann, helfen wir gerne weiter (siehe Anmeldung zu den Weihnachtsgottesdiensten). Situationsbedingt können Änderungen eintreten. Zur Sicherheit schauen Sie bitte zeitnah auf unsere homepage neustadt-marien-bielefeld.de

Donnerstag, 24. Dezember, Heiligabend <i>Bitte ab dem 23.12. den Link auf unserer Homepage neustadt-marien-bielefeld.de betätigen!</i>	„Heiligabend Zuhause“ - Online-Gottesdienst aus der Neustädter Marienkirche	<i>PfarrerIn Dr. Christel Weber</i>
--	--	-------------------------------------

Donnerstag, 24. Dezember - Mittwoch, 6. Januar 2021 <i>(beliebige, persönlich frei wählbare Zeit!) auch als Film Zu Hause anzuschauen. Bitte ab dem 23.12. den Link auf unserer Homepage neustadt-marien-bielefeld.de betätigen!</i>	„Weihnachten auf der Burg“ - Ein individueller Spaziergang durch die Weihnachtsgeschichte, in filmischen Stationen dargestellt. QR-Codes sind dazu auf dem oberen Burggelände verteilt.	Mitarbeitende der Hoffnungskirchengemeinde, der Theaterwerkstatt Bethel, des Stadtkantors und der Neustädter Marien-Kirchengemeinde
--	--	---

15.00 Uhr in der Kirche <i>Ticket erforderlich! Bitte am Nordeingang hineingehen!</i>	Christvesper I Tobias Hechler, Altus; Marienquartett; Camerata St. Mariae	<i>PfarrerIn Dr. Christel Weber</i>
---	---	-------------------------------------

17.30 Uhr in der Kirche <i>Ticket erforderlich! Bitte am Nordeingang hineingehen!</i>	Christvesper II Tobias Hechler, Altus; Bläserkreis der Marienkirche	<i>PfarrerIn Dr. Christel Weber</i>
---	---	-------------------------------------

20.45 Uhr in der Kirche <i>Ticket erforderlich! Bitte am Nordeingang hineingehen!</i>	Orgelndacht zur Heiligen Nacht Melanie Kreuter, Sopran; Gesang; Ruth M. Seiler, Orgel	<i>Diakon Rolf Kriete</i>
---	---	---------------------------

23.00 Uhr in der Kirche <i>Ticket erforderlich! Bitte am Nordeingang hineingehen!</i>	Christmette Mitglieder der Marienkantorei	<i>Pfarrer. i. R. Ulrich Wolf-Barnett</i>
---	---	---

vom 25. Dezember bis 17. Januar 2021

Freitag, 25. Dezember, 10 Uhr <i>Ticket erforderlich! Bitte am Nordeingang hineingehen!</i>	Gottesdienst am 1. Weihnachtstag VokalTotal	<i>Liturgie: PfarrerIn Dr. Christel Weber. Predigt: Präses Dr. h.c. Annette Kurschus</i>
---	---	--

Samstag, 26. Dezember, 10.15 Uhr SÜSTERKIRCHE	Gottesdienst am 2. Weihnachtstag Mitglieder der Marienkantorei	<i>Pfarrer Bertold Becker</i>
--	--	-------------------------------

Samstag, 26. Dezember, 17 Uhr <i>Ticket erforderlich! Bitte am Nordeingang hineingehen!</i>	Musikalische Weihnachtsandacht bei Kerzenschein Melanie Kreuter, Rezitation; Bielefelder Vokalensemble	<i>Diakon Rolf Kriete</i>
---	--	---------------------------

Sonntag, 27. Dezember, 18 Uhr <i>Der Gottesdienst am Morgen entfällt zugunsten der Vesper.</i>	Musikalische Vesper Annika Henriot, Sopran; Robert Kurschus, Bass; Mitglieder der Camerata St. Mariae	<i>PfarrerIn Ute Weinmann</i>
--	---	-------------------------------

Donnerstag, 31. Dezember, 18 Uhr	Gottesdienst am Altjahresabend mit Abendmahl Bielefelder Vokalensemble	<i>Superintendent Christian Bald</i>
---	--	--------------------------------------

Freitag, 1. Januar 2021, 16 Uhr SÜSTERKIRCHE	Gottesdienst am Neujahrstag Tobias Hechler, Altus Camerata St. Mariae antiqua	<i>PfarrerIn Dr. Christel Weber</i>
---	--	-------------------------------------

Sonntag, 3. Januar 10 Uhr	Gottesdienst am 2. Sonntag nach dem Christfest mit Abendmahl	<i>Pfarrer i. R. Carsten Ledwa</i>
----------------------------------	--	------------------------------------

Sonntag, 3. Januar 17 Uhr	Orgelvesper bei Kerzenschein Andreas Post, Tenor Ruth M. Seiler, Orgel	<i>PfarrerIn Anke von Legat</i>
----------------------------------	---	---------------------------------

Dienstag, 6. Januar 19.00 Uhr SÜSTERKIRCHE	Musikalische Andacht zu Epiphanias Sebastian Pachel, Panflöte; Jana Pachel, Harfe	<i>PfarrerIn i. R. Erika Edusei</i>
---	---	-------------------------------------

Sonntag, 10. Januar 10 Uhr	Gottesdienst am 1. Sonntag nach Epiphanias	<i>PfarrerIn Dr. Christel Weber</i>
-----------------------------------	---	-------------------------------------

Sonntag, 17. Januar 10 Uhr	Gottesdienst am 2. Sonntag nach Epiphanias	<i>PfarrerIn Dr. Christel Weber</i>
-----------------------------------	---	-------------------------------------

vom 24. Januar bis 3. März

Sonntag, 24. Januar, 10.15 Uhr SÜSTERKIRCHE	Gottesdienst am 3. Sonntag nach Epiphania „Kirche trifft Kino“ Bertold Becker, Klavier; Andreas Kaling, Saxophon; Matthias Kosmahl; Kontrabass	<i>Pfarrer Bertold Becker und Pfarrer Uwe Moggert-Seils</i>
Sonntag, 24. Januar, 18 Uhr	Musikalische Vesper - Mitglieder der Marienkantorei	<i>Pfarrerin Anke von Legat</i>
Sonntag, 31. Januar, 10 Uhr	Gottesdienst am letzten Sonntag nach Epiphania Bläserkreis der Marienkirche	<i>Vizepräsident Ulf Schlüter</i>
Sonntag, 7. Februar, 10 Uhr	Gottesdienst am Sonntag Sexagesimae mit Abendmahl	<i>Pfarrerin Dr. Christel Weber</i>
Sonntag, 14. Februar, 10 Uhr „Valentinstag“ - mit Segnung von Menschen, die lieben	Gottesdienst am Sonntag Estomihi	<i>Pfarrerin Dr. Christel Weber</i>
Mittwoch, 17. Februar 19 Uhr MARIENKAPELLE in der Neustädter Marienkirche	Passionsandacht am Aschermittwoch	<i>Pfarrerin Dr. Christel Weber</i>
Sonntag, 21. Februar, 10 Uhr	Gottesdienst am Sonntag Invokavit Bläserkreis der Marienkirche	<i>Pfarrer i. R. Ulrich Wolf-Barnett</i>
Mittwoch, 24. Februar, 19 Uhr MARIENKAPELLE	Passionsandacht	<i>Diakon Rolf Kriete</i>
Sonntag, 28. Februar, 10 Uhr	Gottesdienst am Sonntag Reminiszenz	<i>Superintendentin i. R. Regine Burg</i>
Sonntag, 28. Februar	Musikalische Vesper	<i>N. N.</i>
Mittwoch, 3. März, 19 Uhr MARIENKAPELLE	Passionsandacht	<i>Pfarrerin Dr. Christel Weber</i>

IMPRESSUM:

Herausgeber: Das Presbyterium der
Ev.-Luth. Neustädter Marien-Kirchengemeinde

V.i.S.d.P.: Das Presbyterium
Gestaltung: KunstSinn, Bielefeld
Druck: Anzeigen & Mehr, Bielefeld
Redaktionsschluss für die Impulse 170 -
März 2021 bis Mai 2021 - ist der 20. Jan. 2021

Heiligabend Zuhause



In diesem Jahr ist manches anders. Vielleicht haben Sie sich entschieden, nicht in den Gottesdienst zu gehen: ein Ticket brauchen, kein Gesang oder einfach der Wunsch, in diesen Zeiten im sicheren Zuhause zu bleiben...

Deswegen müssen Sie nicht auf die vertrauten Worte verzichten. Wir haben hier die **Weihnachtsgeschichte, ein Gebet und zwei Lieder zusammengestellt, sodass Sie Zuhause im Kreis Ihrer Lieben** oder auch alleine den Heiligen Abend mit einer kleinen Besinnung auf das eröffnen können, was Weihnachten ausmacht: Gott wird Mensch und erhellt unser Leben.

Machen Sie eine Kerze oder die Lichter am Weihnachtsbaum an und setzen sich gemütlich davor. Wenn Sie zu mehreren sind, mögen Sie vielleicht die einzelnen Textteile verteilen - und dann geht's los:

Eröffnung

Ich bin da (Wir sind da), und Gott ist da.
Das genügt. Die Welt feiert Weihnachten, und ich feiere (wir feiern) mit.

Denn „uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter. Er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst, auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende.“ (Jesaja 9, 5+6)

Lied:

Ich stehe an deiner Krippe hier, Strophe 1

Die Weihnachtsgeschichte nach dem Lukasevangelium

(Lukas 2, 1-21)

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde.

Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.

Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.



Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkünde euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.

Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Und als acht Tage um waren und er beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, welcher genannt war von dem Engel, ehe er im Mutterleib empfangen war.

Und als acht Tage um waren und man das Kind beschneiden musste, gab man ihm den Namen **Jesus**, wie er genannt war von dem Engel, ehe er im Mutterleib empfangen war.

Lied: Ich steh an deiner

Krippen hier, Strophe 2 (V. 21 nach Luther)

Schlichter Glanz

Vieles war anders in diesem Jahr. Manches hat uns Sorgen gemacht und treibt uns bis jetzt um... Nicht alles war schlecht...

Jetzt ist Heiligabend. Auch wenn vieles anders ist: Gott kommt zur Welt. Gott kommt zu *mir/uns* – wie alle Jahre. Es geht einfach zu im Stall. Und doch riecht es nach Heimat. Maria, Josef und das Jesuskind sind den Unbilden einer rauen Welt ausgesetzt und trotzdem geborgen. Der Himmel hält alles zusammen in schöner Schlichtheit und Menschlichkeit. An der Krippe merken wir: Wir brauchen nichts anderes als uns selbst und das Vertrauen, das Gott jetzt unter uns ist und wirkt – irgendwie. Sein Glanz liegt auch auf dieser Nacht.

Gebet:

Gott, heute Nacht, kommst du mir (uns) nahe. Du ziehst bei mir (uns) ein. Sitzt mit am Tisch. Nimmst teil. Schenkst Ruhe. Danke, Gott!

Erleuchte diese Weihnacht. Segne alle, die ich liebe (die wir lieben) und behüte sie. Tröste die Traurigen. Füll die Hungrigen mit Gütern. Gib der Welt deinen Frieden. Zeig dich, Gott. Du bist ja da. Amen.

Segen:

Gott segne uns und behüte uns. Er lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Er erhebe sein Angesicht auf uns **und gebe uns seinen Frieden. Amen.**

Lied: O, du fröhliche

O du fröhliche, o du

se - li - ge, gna - den - brin - gen - de

Weih - nachts zeit! 1.Welt ging ver -
2.Christ ist er -
3.Himm - li - sche

lo - ren, Christ ist ge - bo - ren,
schie - nen, uns zu ver - süh - nen.
Hee - re jauch - zen dir Eh - re.

freu - e, freu-e dich, o Chri - sten -

heit!

1. Ich steh an dei - ner Krip - pen hier, o
 2. Da ich noch nicht ge - bo - ren war, da

3
 Je - su, du mein Le - ben, ich
 5 bist du mir ge - bo - ren und
 kom - me, bring und schen - ke dir, was
 7 hast mich dir zu ei - gengar, eh
 du mir hast ge - ge - ben. Nimm
 9 ich dich kannt, er - ko - ren. Eg
 hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz,
 11 ich durch dei - ne Hand ge - macht, da
 Seel und Mut, nimm al - les hin und
 13 hast du schon bei dir be - dacht, wie
 lass dir's wohl - ge - fal - len.
 du mein woll - test wer - den.

„Von mir zu dir“ - Gedanken zum neuen Jahr



Nun ist das Jahr 2020 endlich vorbei. Sehnsüchtig haben viele sein Ende erwartet. Keine Normalität, keine gewohnten Abläufe, viel zu wenige Begegnungen und existenzielle Nöte haben das letzte Jahr geprägt. Wahrscheinlich haben Sie es bereits zur Genüge in den Medien verfolgt.

Einige Fragen bleiben jedoch: Wie wird das nächste Jahr wohl werden? Ein Jahr des Impfens? Ein Jahr der Frustration, weil es doch länger dauert als gedacht? Ein Jahr, in dem der Spuk ein Ende hat? Was passiert nach Corona? Was hat es mit uns, mit der Gesellschaft gemacht?

Der Jahreswechsel gibt uns jedes Jahr die Möglichkeit zurückzublicken, sich selbst zu reflektieren und neue Ziele zu setzen. Die Tradition der guten Vorsätze ist sehr menschlich und lässt zu, auf dem eigenen Lebensweg kurz anzuhalten und zu gucken, ob man noch auf der richtigen Spur ist: Wer bin ich und wo will ich hin?

Doch dieses Jahr sind unsere Lebenswege durch äußere Einflüsse von der gewohnten

Spur abgekommen. Dadurch ist meiner Meinung nach etwas Entscheidendes passiert: Wir haben angefangen, die Spuren der anderen wahrzunehmen, und gemerkt, wie sehr sie uns fehlen.

In diesem Jahr geht es weniger um gute Vorsätze als vielmehr um Wünsche nach dem, was wir brauchen. Es geht nicht um die Bedürfnisse, die abgelegt werden sollen – nicht mehr rauchen, nicht mehr so viel essen oder trinken – sondern um die, die gerade jetzt nicht gestillt werden: Häufiger Oma besuchen. Mit geliebten Menschen etwas unternehmen, vielleicht essen gehen. Endlich wieder in Gemeinschaft singen oder tanzen. Menschen die Hand geben. Freunde und Familienmitglieder umarmen.

Der Blick auf das neue Jahr geht von mir zu dir. Und dadurch wird es möglich, dass ich mir nicht nur Gedanken darüber mache, was ich von dir brauche, sondern auch was ich dir geben kann. Auf diese Weise hat sich Paulus Gemeinde vorgestellt: ein Leib – viele Glieder. (1 Kor 12).

Durch Jesus Christus wünschen, hoffen, geben und lieben wir. Denn Jesus Christus war, ist und bleibt der Neuanfang.

Mit guten Wünschen bin in Gedanken bei Ihnen.

*Ihre
Mara Schwäbe, Vikarin*

 Crüwell Tabakhaus seit 1705	 Obernstr. 1a 33602 Bielefeld Tel. 0521-67 802 www.cruewell-tabakhaus.de
---	--

„Warum hängt Jesus da?“- Passionsandachten ab Aschermittwoch

„Warum hängt der da?“ Das aufgeweckte Kind war mit seiner Mutter einmal wieder in die Kirche gekommen. Über dem Altar hängt das sogenannte „Triumphkreuz“. Es ist ein monumentales Kreuz mit dem leidenden Christus, wie es in manchen mittelalterlichen Kirchen hoch oben vor dem Chor angebracht ist: Den „Triumph“, die Auferstehung dieses Gekreuzigten, sehen wir noch nicht; wir glauben ihn.

Ich kann verstehen, dass nicht nur Kinder fragen, warum Jesus „da hängt“. Wenn er doch zu Menschen gut war, sie geheilt hat und ihnen gute Worte ins Herz gegeben hat: Warum wurde er dann gekreuzigt? Was hat er getan? Die Passionsandachten an jedem Mittwochabend von Aschermittwoch bis zur Karwoche gehen dieser Frage entlang. Sie dauern 30 Minuten und meditieren anhand der Passionsgeschichte, was an diesem Tun Jesu heilsam ist. Herzliche Einladung!




rückenwind e.V.
Wir bewegen Menschen mit Behinderung.

BETREUTES WOHNEN
0521-3038473

www.rueckenwind-betreuung.de

Begegnung zwischen dem Süden und dem Norden der Welt Gastfamilien für internationale Freiwillige gesucht

Das **Welthaus Bielefeld** empfängt dieses Jahr 16 engagierte Freiwillige aus Lateinamerika und dem Südlichen Afrika. Sie werden für 18 Monate in gemeinnützigen Organisationen in Bielefeld und Umgebung arbeiten. Wir wollen damit den Austausch und ein besseres Verständnis zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Sprache sowie den Einsatz für globale soziale Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung fördern.

Die Einreise wird voraussichtlich im März/ April stattfinden. Wir suchen zunächst Gastfamilien für 9 Monate.

Als Gastfamilie kommen dabei alle Formen des Zusammenlebens in Frage, die ein Zimmer zur Verfügung stellen können. Bei der Vorbereitung und Begleitung werden Sie vom Welthaus Bielefeld unterstützt.

Infos unter: <https://www.welthaus.de/welthaus/sued-nord/gastfamilien/>. Haben Sie Interesse oder weitere Fragen? Dann melden Sie sich gerne bei mir! Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen.

Tel.: 0521/98648-40,

E-Mail: barbara.schuetz@welthaus.de

Barbara Schütz



Spendenkonten:

Allgemeine und diakonische Spenden: Ev. Kirchenkreis Bielefeld
IBAN: DE42 3506 0190 2006 6990 68 mit Vermerk
„Neustadt Marien“ und gewünschtem Verwendungszweck

Konten der Neustädter Marien-Kirchengemeinde:

Sonderkonto Orgel: IBAN: DE36 4805 0161 0002 1469 26

Weitere Konten:

Förderverein Kirchenmusik: IBAN: DE65 4805 0161 0002 1399 05

Förderverein Kindertagesstätte Paul-Gerhardt: IBAN: DE25 4805 0161 0069 0252 29

Förderverein Kindertagesstätte Neustadt: IBAN: DE92 4805 0161 0002 1534 84

seit 1838 in Familienbesitz

Schormann

BESTATTUNGEN








SEIT 6 GENERATIONEN
IMMER PERSÖNLICH FÜR SIE DA

Wir nehmen uns Zeit für alle Ihre
Fragen rund um die Themen
Bestattung und Bestattungsvorsorge.
Sprechen Sie uns an.

Oberntorwall 12 B - 33602 Bielefeld
www.schormann.eu · 05 21 - 96 51 10

Ambulante Pflege

Mit unserer Hilfe leben Sie sicher
umsorgt zuhause



Wir beraten und unterstützen Sie gerne!
Sylke Seek und Manuela Skusa



Hauspflegeverein e.V.



August-Bebel-Str. 133a
33602 Bielefeld

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

www.hpvbi.de

GOTTESDIENST MIT MINIS, MAXIS UND ERWACHSENEN / VORBEREITUNGSKREIS

Kontakt: Pfarrerin Dr. Christel Weber, Tel.: 6 79 05

Monatliche Vorbereitungstreffen in der Regel am Donnerstag vor dem zweiten Sonntag
eines Monats ab 20.00 Uhr.

Der aktuelle Abendtermin wird mit dem Kreis vereinbart.

JUGENDGRUPPEN**Kinder und Jugendarbeit in der Nachbarschaft 01**

Kontakt: Jonathan Kramer, Tel.: 3 29 41 28

E-Mail: nb01@kirche-bielefeld.de

Näheres zur Jugendkirche luca, Gunststraße 20, 33613 Bielefeld
unter www.luca-bielefeld.de

Christliche Pfadfinderschaft Ravensberg

Kontakt: Tom-Lukas Lübbecke, tom-lukas@cp-ravensberg.de

Anisa Ogwe, anisa@cp-ravensberg.de

Weitere Informationen unter www.cp-ravensberg.de

SENIORENKEISE**Frauenkreis der Neustädter Marien-Kirchengemeinde**

Gemeinderaum im Gemeindehaus, Papenmarkt 10 a

Leitung: Erika Grothaus und Ursula Rullkötter

Termin: 1. Mittwoch im Monat, 10.30 bis 12.00 Uhr

Zurzeit finden keine Treffen statt.

Kaffeeklatsch für Seniorinnen und Senioren

Foyer im Gemeindehaus, Papenmarkt 10 a

Kontakt: Margrit Stekar, Tel.: 2 35 45

Termin: **Zurzeit finden keine Treffen statt.**

Begegnungszentrum Kreuzstraße

Diakonie für Bielefeld gGmbH, Kreuzstraße 19a, 33602 Bielefeld

Kontakt: Silvia Skorzenski, Tel.: 98 89 24 40

E-Mail: silvia.skorzenski@diakonie-fuer-bielefeld.de

Café: Montag - Freitag und letzter Sonntag im Monat, 13.00 bis 17.30 Uhr

Beratung
in sozialen

Fragen: Montag bis Freitag nach vorheriger Absprache

Lutherstift

Kreuzstraße 21, 33602 Bielefeld, Tel.: 9 65 93-0

Mittagstisch: 12.00 Uhr - 13.00 Uhr

Anmeldung bis 10.00 Uhr unter Tel.: 9 65 93-14

GESPRÄCHSKREISE:**Gemeindestammtisch**

Gemeindesaal am Papenmarkt 10 a, 18 Uhr

Verantwortlich: Gisela Epmeyer

Termine nach Absprache.**Literaturkreis**

Gemeinderaum im Gemeindehaus, Papenmarkt 10 a

Leitung: Karin Saur

Termin: **Termine nach Absprache, zurzeit finden keine Treffen statt.**

Theologie für alle

Gemeinderaum im Gemeindehaus, Papenmarkt 10 a

Leitung: Pfarrerin Christel Weber

Termin: **Termine nach Absprache, zurzeit finden keine Treffen statt.**

BESUCHSDIENSTE**Besuchsdienstkreis**

Leitung: Dr. Folker Janssen, Tel.: 17 95 55
Treffen nach Absprache

MARIENCAFÉ

Kontakt: Christa Gräßlin, Tel.: 14 29 70 und Frau Pieper
E-Mail: christa@graesslin.net

Bitte achten Sie auf die Abkündigungen,
ob und wann das Mariencafé wieder öffnet.

REISEN soll begeistern.

Wir sorgen dafür – seit 30 Jahren.



Preiswerte Flüge weltweit
Kreuzfahrten | Sport- und Aktivreisen
Pauschal- und Wellnessreisen
Jugend- und Studententarife
Hotels und Ferienwohnungen | Mietwagen
Interessante Studienreisen
Nachhaltige Reisen



Reisebüro

kleine Fluchten

Reisebüro kleine fluchten | Rohrteichstraße 33 | 33602 Bielefeld | fon 0521.6 61 99 | www.kleinefluchten-bielefeld.de

KIRCHENMUSIK IM EVANGELISCHEN STADTKANTORAT BIELEFELD

Coronabedingt ist zurzeit kein regelmäßiger Probenbetrieb möglich.

siehe: www.stadtkantorat-bielefeld.de/cms/529 oder 530

Neue Interessenten für Chorgruppen melden sich bitte vor einem Besuch einer Probe bei KMD Ruth M. Seiler.

Bielefelder Kinderkantorei, Süsterkirche, Güsenstr. 22

Doremis (4 - 9 J.): dienstags, 15.30 - 16.10 Uhr und 16.20 - 17.00 Uhr

MaD (9 - 14 J.): dienstags, 17.15 - 18.00 Uhr

Leitung: KMD Ruth M. Seiler, M.A.

VokalTotal (Jugendvokalensemble, 14 - 20 J.)

Süsterkirche, Güsenstr. 22

Dienstags, 18.15 - 19.30 Uhr,

Leitung: KMD Ruth M. Seiler, M.A.

Marienkantorei, Gemeindehaus Neustadt-Marien, Papenmarkt 10 a

Donnerstags, 19.30 - 20.30 Uhr und 20.45 - 21.45 Uhr

Leitung: KMD Ruth M. Seiler, M.A.

Stimmproben nach Vereinbarung dienstags

Bielefelder Vokalensemble, Gemeindehaus Neustadt-Marien, Papenmarkt 10 a

Freitags, 20.15 - 21.45 Uhr (vierzehntägig) und nach Vereinbarung

Leitung: KMD Ruth M. Seiler, M.A.

Kirchenchor der Reformierten Gemeinde, Gemeindehaus Süsterplatz 2

Dienstags, 19.30 - 20.30 Uhr

Leitung: Christiane Krause, Tel.: 01577 / 0 364 696; christianek2507@gmail.com

Bläserkreis der Marienkirche, Gemeindehaus Neustadt-Marien, Papenmarkt 10 a

Freitags, 18.45 - 19.45 Uhr

Leitung: KMD Ruth M. Seiler, M.A. (Interimsleitung)

Kontakt: Ulrich Grothaus, Tel.: 5 21 32 61, ulrich.grothaus@web.de

Posaunenchor der Reformierten Gemeinde,

Gemeindehaus Neustadt-Marien, Papenmarkt 10 a

Dienstags, 20.15 - 21.30 Uhr

Leitung: Thomas Bronkowski, Tel.: 01 76 / 62 67 96 84



BESTATTUNGSHAUS DEPPE

VERTRAUEN ■ ERFAHRUNG ■ TRADITION

HEUTE SCHON AN MORGEN DENKEN

Mit einer Trauervorsorge sichern Sie sich eine würdige Bestattung und entlasten Ihre Angehörigen. Individuell an Ihre Ansprüche angepasst, beraten wir Sie und erarbeiten gemeinsam mit Ihnen Ihr persönliches Vorsorgekonzept. Nehmen Sie sich Zeit für Ihren letzten Weg.

Wir nehmen uns Zeit für Sie.

OELMÜHLENSTR. 9 ■ 33604 BIELEFELD ■ TEL.: 05 21 - 88 66 66 ■ WWW.BESTATTUNGSHAUS-DEPPE.DE



Das Tageshaus

Selbstbestimmt • Leben im Alter



Tagespflege in Ost und West

Tagespflege Wilbrandstraße

Wilbrandstraße 19a,
33604 Bielefeld
Tel. 28 60 55

Tagespflege Voltmannstraße

Voltmannstraße 138,
33613 Bielefeld
Tel. 45 36 84 75

Ambulante Pflege

Betreuung und Pflege zuhause
Niederwall 65, 33602 Bielefeld
Tel. 96 75 08 30



www.tageshaus-bielefeld.de



Homepage: www.neustadt-marien-bielefeld.de

Gemeindebüro
Antje Wemhöner-Bartling
Papenmarkt 10 a, 33602 Bielefeld
Tel.: 05 21 / 6 08 54, Fax: 05 21 / 5 21 73 24
E-Mail: neustadt-marien@kirche-bielefeld.de
Öffnungszeiten
Mi., 14.30 – 16.30 Uhr / Do., 9.30 – 12.00 Uhr

Pfarrerin
Dr. Christel Weber
Papenmarkt 5, 33602 Bielefeld
Tel.: 6 79 05; E-Mail: christel.weber@ekvw.de

Presbyteriumsvorsitzender
Jan Hendrik Unger
Am Tiefen Weg 6, 33604 Bielefeld
Tel.: 05 21 / 45 36 62 15 oder 01 71 / 5 51 87 49

Finanzkirchenmeisterin
Stephanie Mense
E-Mail: stephie.mense@web.de

Baukirchenmeister
Martin Homann
Tel. 05 21 / 17 29 89
E-Mail: 4.homann@arcor.de

Küsterin Almuth Bury
Tel.: 6 08 54 oder 6 88 69

Hausmeister Günter Plutowski
Tel.: 01 77 / 9 60 33 33

Stadt- und Kreiskantorin
KMD Ruth M. Seiler, M.A.
Papenmarkt 10 a, 33602 Bielefeld, Tel.: 17 59 39
E-Mail: ev.stadtkantorat@kirche-bielefeld.de
www.stadtkantorat-bielefeld.de /
www.kirchenmusik-bielefeld.de

Kinder- und Jugendarbeit
Jonathan Kramer
(in Luca-Jugendkirche)
E-Mail: nb01@kirche-bielefeld.de
Tel.: 3 29 41 28

Ev. Kindertageseinrichtung
Neustadt
Leiterin: Birgit Ott
August-Bebel-Str. 217 a 33602 Bielefeld
Tel.: 6 84 60
E-Mail: kita-neustadt@kirche-bielefeld.de

Ev. Kindertageseinrichtung
Paul-Gerhardt
Leiterin: Anke Schwartz
Diesterwegstr. 7, 33604 Bielefeld
Tel.: 2 64 97
E-Mail: kita-paulgerhardt@kirche-bielefeld.de

Diakoniestation Nord/West
Wellensiek 87, 33619 Bielefeld, Tel.: 91 17 70 17
E-Mail: dsnordwest@diakonie-fuer-bielefeld.de

Zentrale Kircheneintrittsstelle
- zusätzlich zum Gemeindepfarramt -
Altstädter Kirchstraße 12, Tel.: 5 57 48 15
Di., 12.00 – 14.00 Uhr, und Do., 17.00 – 19.00 Uhr
Internet: <http://www.kirche-bielefeld.de/cms/8>
E-Mail: kircheneintritt@kirche-bielefeld.de

Telefonseelsorge
Für jede/n da -
24 Stunden an 365 Tagen
Denn Sorgen kann man teilen!
0800 / 111 0 111 oder 0800 / 111 0 222
oder 116 123
per Mail und Chat unter
online.telefonseelsorge.de



Gesegnete Weihnachten!